

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 13. November 2003 um 18.25 Uhr  
im Sitzungssaal des Rathauses

---

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Weiglein

Stadträtin Wallrapp

Stadtrat Straßberger (für Stadtrat Dr. Küntzer; bis 18.55 Uhr, Ziff. 3)

Stadträtin Schwab (für Stadtrat Dr. Küntzer; ab 18.55 Uhr, Ziff. 3)

SPD-Stadtratsfraktion:

2. Bgmin. Gold

Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene

Stadtrat Heisel

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy (für Stadtrat Schmidt)

Stadträtin Richter (für Stadtrat May)

FBW-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Wachter

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Popp

Berufsmäßige Stadträte: Stoppel

Rodamer

Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner (nur Ziffer 1)

Dipl.-Ing. Lepelmann

Oberamtsrat Körner (Ziffer 2)

Dipl.-Ing. Rützel (Ziffer 3)

Protokollführerin: Verwaltungsfachwirtin Rose

Als Gäste:

Stadtrat Schardt

Stadtrat Straßberger (ab 18.55 Uhr, bis 19.02 Uhr; Ziff. 3)

Stadtrat Mahlmeister

Stadtrat Haag

Stadträtin Schmidt (bis 19.40 Uhr, Ziff. 3)

Entschuldigt fehlten:

Bgm. Böhm

Stadtrat Dr. Küntzer

Stadträtin Dr. Endres-Paul

Stadträtin Baier

Stadträtin Heisel

Stadtrat Müller

Stadtrat Lorenz

Stadtrat May

Stadtrat Schmidt

Stadtrat Ley  
Stadtrat Konrad

### Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung regt Oberbürgermeister Moser an, den Tagesordnungspunkt 8 – Vorlage der Budgetberichte – vorzuziehen. Des weiteren teilt er mit, dass der Tagesordnungspunkt 3 – Rathaus Aufzug, Umbau und Sanierung EG – aufgrund des Antrages von Stadtrat Konrad von der Tagesordnung genommen wird.

Hiervon wird Kenntnis genommen und es besteht Einverständnis.

#### 1. Gutachten der Fachkraft für Arbeitssicherheit: hier: Möbelbeschaffungen in den Jahren 2004 – 2006

##### A) – **Mit 10 : 1 Stimme** –

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Aus Gründen der allgemeinen Haushaltskonsolidierung wird trotz der Empfehlungen der Arbeitssicherheitsfachkraft für die Jahre 2004-2006 nur jeweils 10.000 € eingestellt.
3. Die erforderlichen Mittel werden auf HHSt. 1.0600.9350 – Allgemeine Verwaltung - für die Jahre 2004 – 2006 bereitgestellt.

B) 2. Bgmin. Gold stimmt gegen den Vorschlag der Verwaltung. Sie ist der Auffassung, dass an der falschen Stelle gespart wird.

#### 2. Vorlage von Budgetberichten (Stand: 3. Quartal 2003)

A) Nach den Ausführungen von Oberamtsrat Körner möchte Stadträtin Richter nähere Auskünfte über den Budgetbericht der VHS. Oberbürgermeister Moser sagt zu, dass diesbezüglich eine schriftliche Stellungnahme an alle Stadträte gehen wird.

##### B) – **Ohne Abstimmung** –

Von der Sachinformation der Verwaltung sowie von den vorgelegten Budgetberichten der Organisationseinheiten wird Kenntnis genommen.

### 3. Sanierung des Hallenbades

a) Gegenwärtiger Stand der Kosten bzw. Veranschlagung im Investitionsprogramm

b) Zuschusssituation; Sachstand Art. 10 FAG, Wirtschaftsförderung

c) Steuerverbund

- Organschaft

- GmbH & Co.KG

- Blockheizkraftwerk

d) Generalinstandsetzung

- VOF-Verfahren für Architektenleistungen

- Vorziehen der Fachprojektanten

A) Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer geht im Einzelnen zunächst auf die Ausgangslage und den gegenwärtigen Stand der Grobkostenschätzung bzw. der vorläufigen Veranschlagung im Investitionsprogramm ein. Hinsichtlich der Zuschusssituation berichtet er über die geplante Förderung über den Schulsport (Art. 10 FAG), die Wirtschaftsförderung nach RÖFE und die Energieförderung aufgrund der Errichtung eines Blockheizkraftwerkes. Als nächstes geht er auf die Problematik bezüglich des Steuerverbundes mit der LKW ein. Abschließend stellt er die neue Finanzierung dar. Er erläutert die einzelnen Sachverhalte anhand von Folien.

Stadtrat Popp, Bäderreferent, bittet darum die Sanierung des Hallenbades in diese Richtung so schnell wie möglich weiterzuverfolgen. Auch bittet er darum, die Sole miteinzubeziehen.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß berichtet nun eingehend über das geplante Blockheizkraftwerk und die Vorgehensweise in dieser Angelegenheit. Ebenso erläutert er die Notwendigkeit eines VOF-Verfahrens zur Auswahl des Architekten für das Hallenbad sowie die baldige Vergabe der Leistungsphasen 1 und 2.

#### B) – **Mit 11 : 0 Stimmen** –

1.) Vom Sachvortrag zur Errichtung eines Blockheizkraftwerkes wird Kenntnis genommen.

2.) Die Verwaltung wird beauftragt die geeigneten Fachplaner für Wärme und Elektro für das Blockheizkraftwerk zu ermitteln.

3.) Mittel stehen zur Verfügung bei Haushaltsstelle 1.5702.9450.

#### C) – **Mit 11 : 0 Stimmen** –

1.) Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

2.) Das Stadtbauamt wird beauftragt, zur Sanierung / Modernisierung des Hallenbades aufgrund der vorliegenden Grobkostenschätzungen ein geeignetes Architekturbüro im Zuge eines VOF-Verfahrens zu ermitteln.

3.) Für die übrigen Fachingenieure wird dem politischen Gremium nach Vorlage des Vorentwurfes je ein geeigneter Planer zu gegebener Zeit vorgeschlagen.

4.) Mittel stehen zur Verfügung bei HH-Stelle 1.5702.9450.

4. Jugendhaus Kitzingen:  
Brandmeldeanlage

**- Mit 11 : 0 Stimmen –**

- 1.) Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
- 2.) Den Auftrag für die Brandmeldeanlage im Jugendhaus Kitzingen erhält die Fa. Bosch Sicherheitssysteme in Würzburg.

Die Auftragssumme schließt mit 17.675,38 €, einschl. 16% MwSt.

- 3.) Die nötigen Mittel stehen zur Verfügung.

5. BGVNr. 107/01 (Tekturantrag vom 25.02.03/Fassung vom 31.07.03)  
Nutzungsänderung eines besteh. Gewächshauses zu Ausstellungs-, Verkaufs- und Bewirtungszwecken, Einrichtung eines Gartenpavillons, Fassadenschutzzaun, Spielplatz, Änderung Kfz-Stellplätze

Hier: Ausnahme von der Veränderungssperre gem. § 14 Abs. 2 Bau GB

- A) Nach den Ausführungen von Dipl.-Ing. Lepelmann wird die Angelegenheit in die Fraktionen bzw. Gruppen verwiesen. Die Verwaltung sagt zu, die Stellungnahme der Regierung diesbezüglich an alle Stadtratsmitglieder zu übermitteln.

**B) – Ohne Abstimmung –**

Die Angelegenheit wird zur Beratung in die Fraktionen bzw. Gruppen verwiesen.

6. Bauvoranfrage:  
Neubau von 10 Wohnhäusern, Fl.Nr. 1370, Gmkq. Kitzingen  
Antragsteller: Hans Schardt, Kitzingen

**- Ohne Abstimmung –**

Die Angelegenheit wird zur Beratung in die Fraktionen bzw. Gruppen verwiesen.

7. Trainingsplatz am Rodenbach, Ballfangzaun

- A) Berufsmäßiger Stadtrat Groß führt den Sachverhalt aus. Er schlägt als Kompromiss vor, das Material seitens der Stadt Kitzingen zur Verfügung zu stellen, während der Verein den Ballfangzaun selbst errichtet.  
Seitens des Gremiums besteht Einverständnis mit diesem Vorschlag. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Verein Rot-Weiß dahingehend zu verhandeln  
Berufsmäßiger Stadtrat Stoppel legt noch kurz die vertragliche Regelung dar.

**B) – Mit 11 : 0 Stimmen –**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Eine rechtliche Verpflichtung zum Bau eines Ballfangzaunes durch die Stadt Kitzingen besteht nicht. Eine Kostenübernahme durch die Stadt Kitzingen wird abgelehnt.
3. Die weitere Vorgehensweise bezüglich einer Absperrung in Richtung Nordtangente wird mit den Vereinsvertretern vor Ort besprochen.

8. Erneuerung der Gehwege um die Kirche St. Georg in Hoheim  
Antrag der Kath. Pfarrgemeinde an die Stadt Kitzingen auf Bezuschussung

**- Mit 11 : 0 Stimmen –**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die katholische Kirchengemeinde St. Georg erhält zur Erneuerung der Gehwege rund um die Kirche einen Zuschuss in Höhe von 1.500 €.

9. Betrieb der Riesenrutsche im Freibad

A) Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer erläutert den Sachverhalt und weist insbesondere auf das Gutachten des GUV hin (strafrechtliche und privatrechtliche Probleme bei Betrieb ohne Aufsichtspersonal).

Die Antragstellerin, 2. Bgmin. Gold, berichtet über die Auskunft des Verbandes öffentlicher Bäder, der an solchen Rutschen eine Ampelregelung mit Videoüberwachung verlangt. Die Anwesenheit von Badepersonal sei nicht ausreichend im Falle eines Unfalles. Sie plädiert dafür, eine Ampelanlage mit dazugehöriger Videoüberwachung zu installieren. Sie hält es für richtig, diese Angelegenheit im Rahmen der Haushaltsberatungen zu diskutieren (Mittelbereitstellung).

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer verweist nochmals auf das Gutachten des GUV und liest dies auch vor. Dieses bestätigt, dass dringend angeraten wird, die Rutsche nicht ohne Aufsichtspersonal zu betreiben. Ampelanlagen mit Videoüberwachung seien nur zusätzlich zum Aufsichtspersonal anzuraten.

2. Bgmin. Gold legt nochmals den Inhalt ihres Antrages dar. Ihr geht es grundsätzlich darum, dass die Rutsche immer während der Öffnungszeiten des Freibades geöffnet ist.

**B) – Mit 11 : 0 Stimmen –**

Es besteht Einverständnis damit, den Betrieb und die Öffnung der Riesenrutsche weiterhin nur unter Anwesenheit einer Aufsicht freizugeben.

**C) – Mit 5 : 6 Stimmen –**

Während der Öffnungszeiten des Freibades ist der Betrieb der Rutsche zu gewährleisten.

Durch die Ablehnung des Antrages zu Buchstabe C) bleibt es bei der bisherigen Regelung, wonach die Rutsche freigegeben wird, wenn ausreichend Aufsichtspersonal zur Verfügung steht.

10. Haushaltsüberschreitungen:  
Hst. 5651.6410 bzw. 5652.6410

**- Mit 11 : 0 Stimmen-**

Den Anträgen auf Genehmigung einer Haushaltsüberschreitung für das Rechnungsjahr 2003 bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreitungs- betrag
<u>Vwh:</u> 5651 6410	Florian-Geyer-Halle; Umsatzsteuer 1996 - 2001	2.500,00 €	18.211,76 €
5652 6410	Sportzentrum Sickergrund; Umsatzsteuer 1996 - 2001	4.500,00 €	37.022,53 €

wird stattgegeben.

Die Deckung erfolgt für HSt.:

5651 6410	durch Mehreinnahmen in Höhe von 14.632,85 € bei HSt. 5651 1555 – Florian-Geyer-Halle – Umsatzsteuerrückvergütung bzw. Vorsteuererstattung und in Höhe von 3.578,91 € bei HSt. 5652 1555 – Sportzentrum Sickergrund – Umsatzsteuerrückvergütung bzw. Vorsteuererstattung.
5652 6410	durch Mehreinnahmen bei HSt. 5652 1555 – Sportzentrum Sickergrund – Umsatzsteuerrückvergütung bzw. Vorsteuererstattung

11. Neugestaltung Dorfplatz Hohenfeld  
Information / Vorratsbeschluss

A) Nach den Ausführungen von Dipl.-Ing. Lepelmann zum Sachverhalt, regt Oberbürgermeister Moser an, die Angelegenheit direkt in den Stadtrat zu verweisen.

Hiermit besteht Einverständnis.

**B) – Ohne Abstimmung –**

Die Angelegenheit wird in den Stadtrat verwiesen.

12. Bitte von 2. Bgmin. Gold:  
Mobilfunk

2. Bgmin. Gold erinnert an die Diskussion über das Thema Mobilfunk in der letzten Stadtratssitzung. Sie weist nochmals eindringlich darauf hin, dass die Verwaltung unbedingt tätig werden und die Stadtratsfraktionen bzw. –gruppen einbinden muss. Sie erinnert an die einzuhaltenden Fristen. Sie bemängelt erneut die fehlende Umsetzung eines Stadtratsbeschlusses sowie den mangelnden Informationsfluss der Verwaltung ihr gegenüber.

Dipl.-Ing. Lepelmann stellt klar, dass den Betreibern mitgeteilt worden ist, wie sich der Stadtrat in der letzten Sitzung entschieden hat. Dadurch sind die Fristen unterbrochen. Die gewünschten Listen hinsichtlich der bestehenden und geplanten Mobilfunkantennen sind bereits in Arbeit und werden an alle Stadtratsmitglieder verschickt. Ebenso werden bereits Terminabsprachen mit den Fachleuten und Fraktionen vorgenommen.

13. Hinweis von Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene:  
Gedenktafel in Repperndorf

Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene weist darauf hin, dass die Gedenktafel im Stadtteil Repperndorf in einem sehr schlechten Zustand ist und bittet dies zu beheben

Oberbürgermeister Moser erwidert, dass dies der Kirchengemeinde Repperndorf untersteht und nicht der Stadt Kitzingen.

Der Oberbürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 21.15 Uhr.

Oberbürgermeister  
gez.  
Moser

Protokollführerin  
gez.  
Rose